



TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND

Tibet Initiative Deutschland e.V.

Regionalgruppe Hamburg

Breitenfelder Str. 30

20251 Hamburg

Tel.: 0177- 5604623

tid-hamburg@gmx.de

www.tibet-hamburg.de

Hamburg, 19.09.2019

Pressemitteilung

Klimawandel in Tibet Gletscher schmelzen

Die Erde brennt, Tibet schmilzt

Tibeter und Freunde Tibets beteiligen sich an der Klima-Demonstration von „Friday for Future“ am 20.9.2019 auf dem Jungfernstieg in Hamburg.

Die weltweit steigenden Temperaturen beeinflussen in einer nicht mehr zu übersehenden Weise die Wassersicherheit weiter Teile Südostasiens. 8 Milliarden Tonnen Eis gehen durch die Gletscherschmelze jedes Jahr in Tibet verloren. „*Es ist nicht mehr zu übersehen*“, sagt Helmut Steckel, Sprecher der Tibet Initiative Deutschland in Hamburg, „*dass die Gletscherschmelze ein Barometer des Weltklimas ist, als dritter Pol auf die Klimakrise hinweist.*“ Die Tibet Initiative Deutschland macht mit ihrem Geschäftsführer Axel Grafmanns in Berlin in ihrer Pressemitteilung darauf aufmerksam, dass „*ein Fünftel der Weltbevölkerung auf die Flüsse angewiesen*“ ist, „*die auf dem Plateau entspringen. Die Klimakrise in Tibet ist nicht nur ein regionales , sondern ein globales Thema.*“



Tibetische Flaggen an der Alster in Hamburg
10. Dezember
Internationaler Tag der Menschenrechte



Tibetische Flaggen auf der Elbchaussee
vor dem Generalkonsulat der VR China

Tibeter und Freunde Tibets werden künftig in Hamburg das **chinesische Generalkonsulat in der Elbchaussee** und damit die Volksrepublik China auf ihre Verantwortung im Umgang mit der zunehmenden Klimakrise hinweisen. Es ist von großer Wichtigkeit, dass die Tibeter in die Rettung des einzigartigen Ökosystems in Tibet mit einbezogen werden. Es ist unverantwortlich, dass „*Megadämme und groß angelegte zerstörerische Bergbauprojekte*“ (Tibet Initiative Deutschland e. V.) das tibetische Land zerstören. Nomaden hüten in einzigartiger traditioneller Weise und in großer Zahl das tibetische Plateau. Bereits 2014 und 2015 wiesen

die Tibet Initiative Deutschland, die Gesellschaft für bedrohte Völker und das Völkerkundemuseum Hamburg in einer Ausstellung „*Tibet – Nomaden in Not*“ im Völkerkundemuseum auf die Zerstörungen hin. Das Generalkonsulat der VR China hatte nichts Besseres im Sinn, als den damaligen Direktor des Museums, Prof. Dr. Wulf Köpke, um den sofortigen Abbau der Ausstellung aufzufordern. „*Die Ausstellung säe Hass gegen China*“ war die Begründung. Die dokumentierte Zwangsansiedlung der Nomaden ärgerte das Generalkonsulat. Es gab die diplomatische Antwort von Prof. Köpke: „*Wir dokumentieren alle Probleme dieser Welt.*“

Über die Tibet Initiative Deutschland e.V.

Seit 1989 setzt sich die Tibet Initiative Deutschland für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeterinnen und Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Die Arbeit ist bundesweit durch rund 2000 Mitglieder und über 50 ehrenamtliche Regionalgruppen und Kontaktstellen in der Gesellschaft verankert.

In Hamburg gab es bereits 1991 eine Ausstellung über die Zerstörung der tibetischen Hochkultur durch die Volksrepublik China. Eröffnet wurde sie vom XIV. Dalai Lama und Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker. Gezeigt wurde sie in 13 deutschen Städten, in St. Petersburg und Oslo.

Kontakt:

Helmut Steckel
040 - 479347